

Grundschule Berchtesgaden



Schulspezifisches Konzept zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

A. Leitgedanken

Unsere Schule ist vielfältig und offen für Inspiration!

Die Schulgemeinschaft ist gekennzeichnet von einer familiären, vertrauensvollen Atmosphäre zwischen Schülern, Eltern und Lehrern. Dabei achten wir auf ein gutes Miteinander von Menschen aus verschiedenen Kulturen. Im Mittelpunkt stehen die Schüler mit ihren Bedürfnissen und deren individuelle Förderung.

B. Schulspezifische Gegebenheiten

Die Schule befindet sich im Gemeindebereich Berchtesgaden mit je einem Schulhaus in Berchtesgaden und in Oberau. Wir beschäftigen insgesamt 15 Lehrkräfte, 2 Förderkräfte auf Gemeindebasis und weitere Lehrkräfte aus dem Förderzentrum St. Zeno und dem Heilpädagogischen Zentrum Piding sowie externe Mitarbeiter in diversen Projekten. Im Schuljahr 2018/19 werden etwa 209 Schülerinnen und Schüler in zwei Häusern betreut und unterrichtet. In der Bräuhausstraße 10 in Berchtesgaden befinden sich aktuell 8 Klassen und die gemeindlich organisierte Mittagsbetreuung unter der Leitung von Jonathan e.V.; am Schulweg 9 in Oberau befinden sich 2 kombinierte Klassen, die nach dem Konzept der Flexiblen Grundschule organisiert sind. Der Migrationsanteil liegt insgesamt im Durchschnitt bei 25%.

Das Schulprogramm ist auf die Bedürfnisse der Schulgemeinschaft abgestimmt durch:

- das Angebot von Jugendsozialarbeit (JaS) in Kooperation mit *Startklar Soziale Arbeit*
- die Offene Ganztagschule in Kooperation mit *Jonathan Soziale Arbeit*
- den Einsatz von Schulbegleitern
- Inklusionsstunden für Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf
- Deutschförderstunden

Grundschule Berchtesgaden



- LRS-Kurse für Kinder besonderem Förderbedarf in Wort und Schrift
- Arbeitsgemeinschaften mit unterschiedlichen Angeboten
- Sportarbeitsgemeinschaften
- zusätzliche Lese- sowie Rechenanreize (Antolin, Mathepirat)
- Lesepaten
- die Zusammenarbeit mit
 - o dem Sonderpädagogischen Förderzentrum St.Zeno
 - o dem Heilpädagogischen Zentrum Piding
 - o dem Elternbeirat und Förderverein

C. Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung einer differenzierenden Elternarbeit

Qualitätsbereich Gemeinschaft

Ziele:

- Wir geben allen Eltern das Gefühl, angenommen und wertgeschätzt zu sein.
- Wir schaffen Vertrauen, bieten vielfältige Hilfe und Unterstützung.
- Wir suchen stets nach dem besten Weg für das Kind und seine Familie, dabei handeln wir unbürokratisch und nachhaltig.
- Eltern und Kinder können sich jederzeit an die Schulleitung, die Lehrkräfte und andere Mitarbeiter wenden. Wir ermöglichen dadurch auch schon vor dem Schuleintritt jederzeit persönlichen Austausch.

Maßnahmen:

- Die Schuleinschreibung wird langfristig und transparent vorbereitet. Die Eltern erhalten im Februar ein Schreiben mit der Information über den Schulort ihres Kindes sowie mit einer Einladung zum Screening- bzw. Einschreibetermin und zum Elterninformationsabend, bei dem sich die Schulleitung, die voraussichtlichen Lehrkräfte der künftigen 1. Klassen sowie die Schulgemeinschaft vorstellen. Alle relevanten Informationen werden auch auf der

Grundschule Berchtesgaden



Homepage bekannt gegeben. Die Schuleinschreibung findet für beide Häuser sowie für die Offene Ganztagschule zentral im Haus an der Bräuhausstraße 10 in Berchtesgaden statt. Die Eltern haben bei dieser Veranstaltung auch die Gelegenheit zu Beratungsgesprächen mit der Schulleitung und den Lehrkräften. Der Elternbeirat und der Förderverein sind mit einem Elterncafé präsent und bieten den zukünftigen Schülereltern die Möglichkeit zur gegenseitigen Vernetzung. Das zusätzliche Angebot der Teilnahme des Mobilen Sonderpädagogischen Dienstes an der Schuleinschreibung unterstützt Eltern und Lehrkräfte bei der Entscheidung über den richtigen Lernort.

- Die Eltern erhalten ein Willkommensheft mit allen notwendigen Grundinformationen über den Schulbetrieb bzw. zum Ablauf des ersten Schultags.
- Für die erste Schulwoche werden die Eltern zum Klassenelternabend eingeladen, den Termin für diese Einladung erhalten sie bereits bei der Schuleinschreibung.
- Gemeinsame Elternbeiratssitzungen mit der Schulleitung fördern den gegenseitigen Austausch ebenso wie gemeinsam organisierte Feste, Projekte und Aktionen.

Erfolgsindikatoren:

- Die Eltern besuchen zahlreich die angebotenen Veranstaltungen.
- Sie bringen eigene Ideen ein und tragen zum Gelingen schulischer Veranstaltungen bei.
- Sie teilen der Schule relevante Vorkommnisse wie Erkrankungen der Kinder, Adressänderungen oder familiäre Veränderungen mit, die Einfluss auf die Entwicklung ihrer Kinder haben können.
- Eltern und Kinder zeigen und äußern ihr Wohlbefinden.

Qualitätsbereich Kommunikation

Ziele:

- Lehrkräfte und Eltern kennen und akzeptieren einander.
- Der Umgang ist offen und transparent.

Grundschule Berchtesgaden



- Die Eigenart und Individualität der Gesprächspartner schätzen wir und gehen darauf entsprechend ein.

Maßnahmen:

- Homepage und Elternabende dienen der Organisation, Information und Orientierung.
- Angebote für Dolmetscher und für die Internationale Schulberatung sowie für die Inklusionsberatung befinden sich auf der Homepage.
- Auch außerhalb der offiziell ausgewiesenen Sprechstunden wird der Austausch zwischen Eltern, Schülern, Lehrern und Schulleitung möglich gemacht (flexible Termine, Telefonkontakte).
- Die Schulleitung hat für die Eltern stets ein offenes Ohr und nimmt sich Zeit, sie anzuhören und zu beraten.
- Wir geben verstärkt positive Rückmeldungen (stärkeorientiertes Feedback).
- Das Hausaufgaben- oder Postheft dient zusätzlich als Kommunikationsweg zwischen Lehrkräften und Eltern.
- Zusätzliche Beratungsinstanzen aus dem sonderpädagogischen Bereich und der Staatlichen Schulberatung können schnell und unbürokratisch zur Beratung in Elterngespräche einbezogen werden.
- Wichtige Informationen und Termine werden auf der Homepage publik gemacht.
- Zwischen Elternbeirat, Förderverein und Schulleitung besteht intensiver Informationsaustausch über das Mailpostfach.
- Der Elternbeirat nimmt an Konferenzen mit relevanten Inhalten teil.
- In regelmäßigen Treffen tauschen sich Schulleitung und Elternbeirat persönlich aus.
- Beide Schulhäuser haben individuelle Ansprechpartner und Verantwortliche innerhalb des EB.

Erfolgsindikatoren:

- Die Eltern teilen relevante Ereignisse im familiären Bereich mit.

Grundschule Berchtesgaden



- Die Eltern wenden sich vertrauensvoll an die Schule, wenn Fragen zu besonderen Vorkommnissen, zur Schullaufbahn oder zu Erziehungsproblemen entstehen und erkennen das pädagogische Personal der Schule als kompetente Ansprechpartner an.
- Lehrer und Erzieher aus den Kindertagesstätten suchen das Gespräch mit den Eltern, häufig auch auf kurzem, telefonischem Wege.
- Elterngespräche verlaufen in der Regel entspannt und führen zu positiven Ergebnissen.
- Die Sprechstunden der Lehrkräfte sowie die angebotenen Elternsprechtage werden gerne und regelmäßig besucht.
- Die Eltern tragen durch konstruktive Kritik und Eigeninitiative zu einer positiven Schulentwicklung bei. Es treten kaum Irritationen oder versteckte Konflikte auf.
- Lehrer und Eltern nutzen gegenseitig das schuleigene Hausaufgaben- oder Postheft zur gegenseitigen Information.

Qualitätsbereich Kooperation

Ziele:

- Die Erziehungspartnerschaft besteht im Sinne einer Zusammenarbeit auf Augenhöhe.
- Die Eltern erfahren Unterstützung bei der Erziehung und Förderung der Kinder.
- Wir sind aufgeschlossen für die persönliche Situation in den Familien und helfen auch durch die Vermittlung von Kontakten zu weiteren unterstützenden Stellen, unserem Erziehungs- und Bildungsauftrag gerecht zu werden.
- Die Eltern wenden sich vertrauensvoll an die Schule und nehmen schulische Ratschläge an.
- Eltern kennen Institutionen, Therapeuten und außerschulische Angebote zur weiteren Förderung/Betreuung ihrer Kinder und zur eigenen Entlastung.
- Eltern versuchen, sich selbst fortzubilden, dazu werden entsprechende Angebote an den Elternbeirat weitergeleitet.
- Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendhilfe in Form der Jugendsozialarbeit (JaS) bietet zusätzliche Beratungsmöglichkeiten.

Grundschule Berchtesgaden



Maßnahmen:

- Bei Elternsprechtagen und auch zu anderen Sprechzeiten können die Kinder an den Gesprächen zwischen Lehrkräften und Eltern teilnehmen (Eltern-Lehrer-Kind-Gespräche).
- In den Lernentwicklungsgesprächen erfahren die Eltern konkrete Hinweise auf die Lern- und
- Leistungsfähigkeit ihrer Kinder.
- Der Austausch und die Absprachen mit den hauseigenen und umliegenden Kindertagesstätten finden auf kürzesten Wegen und regelmäßig statt.
- Kompetenzen in den Elternhäusern werden wahrgenommen und ggf. eingesetzt als
 - o Experten im Unterricht und bei Projekten
 - o Referenten bei schulinternen Fortbildungen (z.B. Medien-/Internetkompetenz)
 - o Unterstützer und Helfer bei Schulfesten
 - o Dolmetscher, Hausaufgabenhilfe (Helferkreis für Flüchtlinge)
- Wir versuchen, auf Anregungen aus der Elternschaft einzugehen und sie umzusetzen.
- Pro Halbjahr werden mindesten zwei Elterngespräche zum Leistungsstand und zur Entwicklung der Kinder angeboten.
- Die Zusammenarbeit der Schule mit den Sozialbürgerhäusern, dem sonderpädagogischen Förderzentrum, den Kinderkliniken, Kindertagesstätten und weiterführenden Schulen ermöglicht eine passgenaue Beratung.
- Lerninhalte und –methoden sowie Leistungsmaßstäbe und Punktesysteme werden den Eltern verständlich und nachvollziehbar durch die Lehrkräfte erklärt.
- Eltern haben die Möglichkeit zur Terminvereinbarung bezüglich einer Beratung durch die Sozialarbeiterin von Startklar Soziale Arbeit, die zu festen Bürozeiten im Schulgebäude anzutreffen ist.

Grundschule Berchtesgaden



Qualitätsbereich Mitsprache

Ziele:

- Die Eltern beteiligen sich aktiv am Schulleben und / oder im Elternbeirat bzw. Förderverein.
- Sie werden aktiv in Projektgestaltungen, Unterrichtsgänge und Ausflüge einbezogen.
- Ihre Anliegen und Verbesserungsvorschläge sind jederzeit willkommen.
- Der Elternbeirat wird themenabhängig zu Lehrerkonferenzen eingeladen.
- Die Schulleitung nimmt an der Elternbeiratssitzungen auf Einladung des Elternbeirats teil.

Maßnahmen:

- Besonders nach den Zwischenberichten finden verstärkt Gespräche mit Eltern und Kindern zur Erläuterung der Formulierungen, der Fördermaßnahmen und zielgerichteten Weiterarbeit statt.
- Informationsabende für die Eltern der Kinder in den 3. sowie 4.Klassen geben Überblicke zum Bildungssystem in Bayern und zur weitergehenden Gestaltung der individuellen Schullaufbahn.

D. Qualitätssicherung

Rückfragen während und zum Ende des Schuljahres sollen jeweils einen Überblick geben über gelungene Maßnahmen und Verbesserungsvorschläge.

Die Mitarbeiter der Schule werden angehalten, Wünsche, Anregungen und Kritik der Eltern offen anzunehmen und in die Diskussion zur Schulentwicklung einzubringen.

Befragungen finden ebenso über den Elternbeirat statt, der sehr gut vernetzt ist und eine zuverlässige Rückmeldung an das Schulteam geben kann.

Die Ergebnisse und Informationen werden in den Lehrerkonferenzen thematisiert und entsprechend zurückgemeldet.

Grundschule Berchtesgaden



E. Beteiligung der Schulgemeinschaft

Im Hinblick auf das Thema Elternarbeit versuchen wir stets, die gesamte Schulgemeinschaft einzubinden. In Konferenzen, Elternbeiratssitzungen oder anderen Elternforen werden Ideen, Anregungen oder Wünsche der Eltern gesammelt. Die schriftliche Fixierung der Schwerpunkte und der verfolgten Ziele sowie der Zuständigen erfolgt zeitnah und bildet die Voraussetzung für eine spätere Evaluation der Maßnahmen sowie für eine Einführung der jeweils hinzukommenden Lehrkräfte und Mitarbeiter. Das Konzept zur Elternarbeit erfährt somit in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten fortwährende Ergänzung und Umarbeitung.